



Bremer Frühtherapieprogramm Autismus

Ein verhaltenstherapeutisches
Intensivprogramm im sozialen Kontext

Das BFA ist das erste Frühtherapieprogramm für 3- bis 5-jährige Kinder mit Autismus-Spektrum-Störung (ASS) und ihre Eltern in Deutschland. Alle wesentlichen Elemente, die den „Goldstandard“ in der frühen Intervention darstellen, werden konsequent umgesetzt. Innovativ sind die Integration des sozialen Kontextes der Kinder sowie die enge Einbindung der Eltern in das therapeutische Konzept.

Grundlagen und Effektivität

Grundlage des „Bremer Frühtherapieprogramms Autismus (BFA)“ ist das „Bremer Elterntrainingsprogramm (BET)“, das von 2002 bis 2014 vom IFA mit mehr als 50 Familien deutschlandweit sehr erfolgreich durchgeführt wurde. Das hieraus entwickelte BFA wurde zwischen 2014 und 2017 im Rahmen eines großen Forschungsprojekts, gefördert von der Aktion Mensch, evaluiert und wird seit 2017 als Förderkonzept für Familien mit jungen Kindern mit Autismus vom IFA angeboten.

Ergebnisse: Die Entwicklung der Kinder während der 8-monatigen Therapie wurde mit der Entwicklung vor der Intensivtherapie (6 Monate) verglichen. Während die Kinder sich in der Zeit „normaler“ Förderung nur um knapp 2 Monate weiterentwickelten, konnten sie in der etwa gleich langen Therapiezeit im Durchschnitt knapp 13 Monate Entwicklung aufholen. Der IQ stieg in der Therapiephase um durchschnittlich 9 Punkte (Wartezeit: + 2 IQ-Punkte), lag bei einem Drittel der Kinder nun im Bereich normaler Intelligenz (vorher: 17%). Die Autismussymptomatik, gemessen mit dem standardisierten Diagnostikverfahren ADOS-2, verschlechterte sich in der Zeit „normaler“ Förderung sogar, konnte in der Intensivtherapie dagegen deutlich reduziert werden. Nur noch 4 Kinder (vorher 8) befanden sich nach dem BFA noch im Bereich „hoher“ Schweregrad Autismus, 6 Kinder wiesen nur noch eine mäßige, 2 Kinder sogar erstmals nur noch eine niedrige Ausprägung der Autismussymptomatik auf.

EiBi-Programme (USA): Wissenschaftliche Vorbilder waren die „Early Intensive Behavioral Interventions“ (EiBi), die seit den 1980er-Jahren vor allem im anglo-amerikanischen Sprachraum durchgeführt wurden. Diese Programme gelten seit Anfang der 2000er-Jahre als Goldstandard in der Frühförderung von Kindern mit ASS.

Bremer Frühtherapieprogramm Autismus (BFA)

Seit 2017 bietet das IFA das Bremer Frühtherapieprogramm Autismus Familien zunächst im Raum Norddeutschland an und bildet zugleich Therapeuten in der Methode aus.

Wesentliche Elemente

Das Bremer Frühtherapieprogramm beinhaltet folgende Essentials:

- Früher Beginn: Kinder sind unter 6 Jahren alt
- Arbeit nach verhaltenstherapeutischen Prinzipien (AVT)
- Hohe Intensität („high intensive“; mind. 25 Stunden/Woche)
- Parent-focused: Eltern werden trainiert und zu „parent professionals“ ausgebildet
- Home-based: Die Therapie findet in der natürlichen Umgebung des Kindes (im Elternhaus statt)
- Eltern werden zu Gruppen von jeweils max. 4 Familien zusammengefasst und in Workshops gemeinsam mit den Ko-Therapeuten trainiert.
- Initiierung von Lernprozessen in allen Entwicklungsbereichen, besonders der sozialen Interaktion / Kommunikation



Elemente des Programms

Entwicklungsdiagnostik. Voraussetzung ist die vorliegende Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung. Vor Therapiebeginn wird der Entwicklungsstand des Kindes in den verschiedenen Bereichen mit einem speziellen Testverfahren, dem PEP-R, überprüft. Anhand eines vom IFA speziell entwickelten Verhaltensbeurteilungssystems wird erfasst, in welchem Entwicklungsbereich welches Lernprogramm als nächstes eingesetzt werden sollte.

Workshops. Es finden 3 Workshops statt, in denen die Grundlagen der ASS sowie das neurobiologische Erklärungsmodell erläutert und die Eltern und Ko-Therapeuten in die Methode AVT eingeführt sowie die Anwendung therapeutischer Strategien und Techniken zum Auf- und Abbau von Verhalten trainiert werden. Der Aufbau gelungener Interaktion und die Generalisierung der Lerninhalte auf die Alltagssituationen werden erarbeitet.

Haustrainings. Regelmäßig findet eine Supervision des Programms durch einen AVT-Experten in der Familie statt. Hierbei wird eine optimale Lernsituation mit dem Kind aufgebaut, Verhaltensprobleme werden analysiert und die Therapeuten und Eltern in der Arbeit mit dem Kind supervidiert

Intensivtherapie. Eltern und Ko-Therapeuten arbeiten für insgesamt 6 Monate **25 Stunden** in der Woche therapeutisch in der **Einzellernsituation** anhand individueller Lernprogramme mit dem Kind. In den ersten Monaten werden vor allem die Voraussetzungen für das Lernen, wie Aufmerksamkeit, Blickkontakt, Imitation, Sprachverständnis, trainiert. Später erhält das Kind Programme zum Aufbau von Sozial- und Spielverhalten, Sprache, Selbstständigkeit etc. Um den Lernerfolg zu messen, erfolgt eine regelmäßige Datennahme.

Eltern und Ko-Therapeuten treffen sich regelmäßig und werden von den Supervisoren des IFA beraten und supervidiert. Darüber hinaus werden schwierige Alltagssituationen videografiert und analysiert. Positive Kontaktelemente werden herausgearbeitet und gezielt verstärkt. Die Eltern erwerben Strategien, in alltäglichen Problemsituationen adäquat und kompetent mit dem Kind umzugehen und gelungene Interaktionen aufzubauen, sodass Problemverhalten reduziert wird.

Ihr Weg zu uns

- 1. Voraussetzungen:**
 - a. Alter des Kindes: 2 bis 6 Jahre
 - b. Vorliegen der Diagnose „Autismus-Spektrum-Störung“)
 - c. Bereitschaft, die Therapie mit dem Kind in der Familie durchzuführen
- 2. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf**
 - a. Wir führen zunächst ein orientierendes Telefonat mit Ihnen
 - b. Schreiben Sie uns, was Ihnen bei Ihrem Kind derzeit auffällt, an welchen Punkten Sie sich Hilfe wünschen, welche Ziele Sie also haben
 - c. Senden Sie uns den Diagnose-Bericht Ihres Kindes
- 3.** Bei einem **Termin mit Ihnen und Ihrem Kind** im IFA lernen wir Sie kennen und besprechen die Programmdetails.
- 4.** Sie stellen einen **Antrag auf Kostenübernahme** bei dem regionalen Kostenträger (Unterstützung durch das IFA möglich)
- 5.** Sie suchen ein Team von 4 **Ko-Therapeuten**, die Ihre Familie unterstützen (Unterstützung durch das IFA)



Institut für Autismusforschung Hans E. Kehrler e.V. (IFA)

Das IFA wurde von Prof. Dr. Kehrler, Ordinarius der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Münster, gegründet. Nach dem Tod von Prof. Kehrler verlegte das IFA seinen Sitz nach Bremen und arbeitet seit 2002 als selbstständiges Institut auf dem Campus der Jacobs University Bremen.

Forschungsschwerpunkte des IFA:

- Entwicklung eines Zertifikatskurses zur Weiterbildung in Autismustherapie in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT). Er umfasst neun Module mit insgesamt 180 Stunden.
- Seit 2012: Ausbildung zum „Autismustherapeuten/AVT“, zertifiziert durch DGVT/IFA. Dies ist ein neues Angebot in Deutschland.
- Einführung und Verbreitung evidenzbasierter Therapieformen aus der anglo-amerikanischen Therapieform in Deutschland, insbesondere Elternprofessionalisierung und verhaltenstherapeutische Intensivprogramme in der Frühförderung.

Das IFA war in den 1980er-Jahren, als der „Frühkindliche Autismus“ in Deutschland noch kaum bekannt war, das erste deutsche Forschungsinstitut, das anglo-amerikanische Forschungsergebnisse zum Autismus – insbesondere zur Diagnostik – rezipierte und die Verhaltenstherapie als Methode der Wahl für autistische Kinder in Deutschland einführte.

So finden Sie uns

Mit dem Auto

Bremer Kreuz A 27 Richtung Bremerhaven; Abfahrt Nr. 16 / Bremen-Nord (Bremen-Burglesum); A 270 Richtung Vegesack 2. Abfahrt: Schönebeck, Grohn, Jacobs University. Links zur Universität; Haupteinfahrt Parkplatz rechts.

Sie stehen vor dem Gebäude „Research I“. Gehen Sie bitte links um das Gebäude herum.

Unser Eingang liegt auf der Hinterseite des Gebäudes, gegenüber der Kirche!

Mit dem Zug

Von Bremen-Hauptbahnhof mit dem Nahverkehrszug Richtung Bremen-Vegesack. Haltestelle Bremen-Schönebeck. Über die Brücke die Autobahn überqueren. Nach der Autobahnauffahrt 2. Straße schräg links. Auf der linken Seite liegt die Jacobs University (Fußweg: 10 Minuten). Links zur Universität; Haupteinfahrt Parkplatz rechts. Sie stehen vor dem Gebäude „Research I“. Gehen Sie bitte links um das Gebäude herum. Unser Eingang liegt auf der Hinterseite des Gebäudes, gegenüber der Kirche!

Kontakt

Institut für Autismusforschung Hans E. Kehrler e.V. (IFA)

Jacobs University Bremen

Campus Ring 12, Research I

28759 Bremen

Telefon: 0421 200 4846

E-Mail: info@ifa-bremen.com

www.ifa-bremen.com

Projektleitung BFA: Dr. Ragna Cordes

Wissenschaftliche Assistenz: Sonja Hinte